

Jahr verzögert, nahm in diesem Kontext auch die neu gegründete Temporary Working Group *Communication and Sport* ihre Konferenztätigkeit auf. Damit erfolgte auch auf europäischer Ebene die Institutionalisierung des Forschungsfeldes. Auf internationaler Ebene verfügen bereits die ICA über eine Interest Group *Sports Communication* und die IAMCR über eine Section *Media, Communication and Sport*; in der deutsch-sprachigen Kommunikationswissenschaft ist seit mehreren Jahren die DGpuK-Fachgruppe *Mediensport und Sportkommunikation* etabliert.

Im Rahmen des Business Meetings der TWG (Chair: Dr. Philip Sinner) erfolgte am 08. September 2021 die Wahl des Management-Teams, welches seit Begründung der TWG geschäftsführend im Amt war. Einstimmig gewählt wurden Dr. Daniel Nölleke (Universität Wien) als Chair sowie Prof. Dr. Kirsten Frandsen (Aarhus University) und Dr. Xavier Ramon (Universität Pompeu Fabra Barcelona) als Vice Chairs; Dr. Philip Sinner (Universität Salzburg & JKU Linz) komplettiert als YECREA Representative das Management-Team. Einer neu begründeten TWG steht auf einer European Communication Conference nur ein Panel zur Verfügung. Dieses trug den Titel „Sports Communication Research – Current European Perspectives“ und wurde von Prof. Dr. Kirsten Frandsen moderiert. Entsprechend kompetitiv war das Review-Verfahren, da sich zahlreiche Einreichungen um die nur fünf verfügbaren Vortrags-Slots beworben hatten.

Aus Perspektive der deutsch-sprachigen Sportkommunikationsforschung höchst erfreulich, konnten zwei dieser Slots von Kollegen aus Deutschland und Österreich belegt werden: Dr. Jörg-Uwe Nieland (Zeppelin Universität Friedrichshafen) und Dr. Thomas Birkner (WWU Münster) sprachen über „Mental mediatization – a theoretical contribution to the mediatization of politics and sports“, Dr. Philip Sinner und Prof. Dr. Sascha Trültzsch-Wijnen (Universität Salzburg) trugen zu „Germany and Austria, two

countries divided by their national sport? Alpine-skiing and football and their outreach in social media“ vor.

Philip Sinner

Virtual Seminar of the ECREA Temporary Working Group Communication and Sport

Nach der European Communication Conference ist vor den Annual Meetings der Sections und Temporary Working Groups der ECREA. Am 05. und 06. November 2021 veranstaltete die TWG Communication and Sport zum Thema „Media, Sport, and Diversity“ ihre erste Konferenz in Eigenregie. Die synchrone Online-Konferenz wurde von der Aarhus University gehosted und vom Management-Team der TWG, bestehend aus Dr. Daniel Nölleke (Universität Wien), Prof. Dr. Kirsten Frandsen (Aarhus University), Dr. Xavier Ramon (Universität Pompeu Fabra Barcelona) und Dr. Philip Sinner (Universität Salzburg & JKU Linz) organisiert. Ziel des Treffens war es, die Vielfalt europäischer Forschung zu Sport und Sportkommunikation zu erfassen und die Forschenden zusammenzubringen. Aus der Vielzahl der Einreichungen konnten sechs thematische Panels gebildet werden, die die Bandbreite europäischer Sportkommunikationsforschung widerspiegeln: Panel 1: Fandom and media audiences (Chair: Prof. Dr. Kirsten Frandsen), Panel 2: Current avenues for sports journalism in changing (media) environments (Chair: Dr. Xavier Ramon), Panel 3: The (strategic) usage of (digital) media in sports (Chair: Dr. Alice Némcová Tejkalová, Charles University Prague), Panel 4: Current issues in media(tized) football (Chair: Dr. Philip Sinner), Panel 5: Media representations of sports (Chair: Prof. Dr. Raymond Boyle, University of Glasgow), Panel 6: Mediated construction of sport and its cultural effects (Chair: JProf. Dr. Christiana Schallhorn, Johannes Gutenberg-Universität Mainz). Eine Podiumsdiskussion mit renommierten Forscherinnen und Forschern zum Thema

„Communication and sport research in a European context: Status, challenges, and future perspectives“ (Chair: Dr. Daniel Nölleke) rundete das inhaltliche Programm der Tagung ab und unterstrich den diskursiven Charakter des Treffens. Zum Abschluss der Tagung wurden zwei Runden eines Social Wrap-ups durchgeführt, bei dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufällig in fünf Break-out Rooms gelost wurden, um so auch im Rahmen der Online-Konferenz einen informellen und niederschweligen Austausch zu ermöglichen.

Insgesamt wurden 31 begutachtete Vorträge gehalten. Aus Perspektive der deutsch-sprachigen Sportkommunikationsforschung ist hervorzuheben, wie stark die Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland und Österreich vertreten waren. Es trugen folgende Autor*innenteams vor: Olbermann, Prohl, Riedel, Scherer (Hochschule für Musik, Theater und Meiden Hannover) & Hagenah (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften); Kunert (Universität Hamburg), Oelrichs (Deutsche Sporthochschule Köln); Schallhorn (Johannes Gutenberg-Universität Mainz); Sinner (Universität Salzburg & JKU Linz), Nölleke (Universität Wien), Horky (Hochschule Macromedia Hamburg), Nieland (Zeppelin Universität Friedrichshafen), Schallhorn (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) & Seeger (Hochschule der Medien Stuttgart); Beier & Spittka (Freie Universität Berlin), Horky (Hochschule Macromedia Hamburg), Nieland (Zeppelin Universität Friedrichshafen) & Seeger (Hochschule der Medien Stuttgart); Nieland (Zeppelin Universität Friedrichshafen), Nölleke (Universität Wien) & Birkner (WWU Münster) sowie Dorer & Marchik (Universität Wien).

Philip Sinner & Daniel Nölleke

Sino-German Academic Forum on Sport Development 2021

Am 21.12.2021 fand im virtuellen Format das 6th Sino-German Academic Forum on Sport Development statt. Die im Zweijahresrhythmus durchgeführte Tagung hätte diesmal an der Pekinger Sportuniversität abgehalten werden sollen. Das Thema lautete: Sport Mega Events and Sustainability: The Winter Olympics and Paralympics 2022. An die 60 Teilnehmer*innen aus China und Deutschland diskutierten etwa sechs Wochen vor dem Start der Winterspiele über die politischen, gesellschaftlichen, finanziellen und ökologischen Fragen. Jörg-Uwe Nieland (Zeppelin Universität Friedrichshafen / Deutsche Sporthochschule Köln) referierte über: „Sport Mega Events and the Media: Lessons from the Past and Perspectives for Beijing 2022“.

Jörg-Uwe Nieland